

# GERÄTEGESTÜTZTE KRANKENGYMNASTIK

Die gerätegestützte Krankengymnastik KGG ist eine aktive Behandlungsform der Physiotherapie, bei der medizinische Trainingsgeräte und Zugapparate eingesetzt werden.

Das Ziel der gerätegestützten Krankengymnastik ist der Ausgleich von zu schwacher oder im Missverhältnis stehender Muskulatur (Dysbalancen) durch ein individuelles Aufbautraining.

Ursprünglich für den Spitzensport entwickelt, ergänzt die KGG als medizinische Trainingstherapie heute die Einzeltherapie (z.B. Manuelle Therapie oder Krankengymnastik)

Ideal bei vielen orthopädischen, chirurgischen sowie bei neurologischen Beschwerden.

Das Ziel dieser Therapieform ist die Verbesserung von Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Die Krankengymnastik am Gerät ist ein wichtiges Element in der Rehabilitation nach Operationen, Unfallverletzungen, Knochenbrüchen oder Gelenkverletzungen. Desweiteren wird die Krankengymnastik am Gerät in der Prävention von Verschleiß und Rückenerkrankungen eingesetzt.

Der Physiotherapeut erarbeitet je nach Krankheitsbild des Patienten einen individuellen Behandlungsplan. Im Fokus steht dabei die Erarbeitung funktioneller und automatisierter Bewegungsmuster sowie Verbesserung von Kraft und Beweglichkeit.